



Sleeves für neue Freiheiten

Die Geschäfte mit dem Maschinenkonzept des formatvariablen Rollenoffsetdrucks florieren im Stillen – Druckereien erschließen sich mit Offset-Sleeves attraktive Anwendungsfelder

Der Endlos- und Formulardruck erlebte parallel zum Siegeszug des Computers in den 1980er Jahren eine wahre Boomphase. Als die Verbreitung der Laserdrucker im darauffolgenden Jahrzehnt in den Büros die Talfahrt der Formularbranche einläutete, suchten die Druckbetriebe nach neuen Einsatzgebieten für ihre schmalbahnigen Rollenoffsetmaschinen. Anwendungen im Verpackungsdruck blieben lange verschlossen, da die Forderung nach freier Formatwahl aufgrund der traditionellen Druckwerkstechnik mit ihren kostenintensiven Formateinschüben nicht wirtschaftlich zu erfüllen war.

Sleeve-Konzept bringt den Durchbruch

Einen ersten Durchbruch brachte das Maschinenkonzept VSOP (Variable Sleeve Offset Printing). Gemeinsam mit Kooperationspartnern startete der niederländische Druckmaschinenbauer Drent im Jahr 2000 die Entwicklung der VSOP-Technologie. Eine zentrale Rolle spielte bei diesem Projekt die damalige Firma rotec Hülsensysteme im westfälischen Ahaus. Das heute zur Flint Group zählende Unternehmen ent-

wickelte die innovativen Sleeves, mit denen erstmals die freie Formatwahl im Rollenoffsetdruck möglich wurde. Bei dieser patentierten Druckwerkstechnik sind sowohl Druck- als auch Gummituchzylinder in Sleeve-Form ausgeführt. Auf diese Weise müssen für einen Formatwechsel lediglich zwei Sleeves ausgetauscht werden. Die bis dahin erforderlichen Druckwerkeinschübe sind überflüssig. Die Sleeve-Technologie ermöglicht damit geringere Investitionskosten, gleichzeitig aber auch einen schnellen Auftragswechsel.

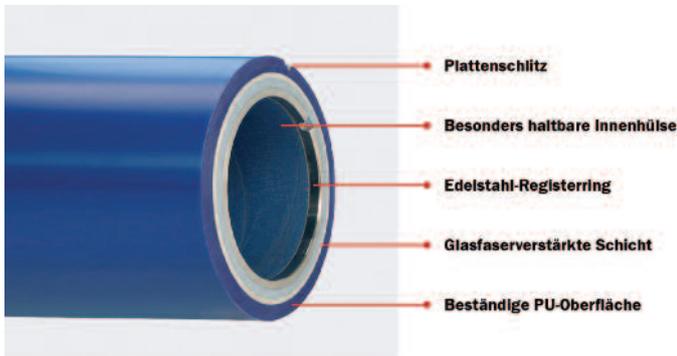
Die rotec Offset Sleeves bilden auch heute noch das Herzstück der VSOP-Technologie. Zwischenzeitlich sind jedoch weiterentwickelte Produktgenerationen auf dem Markt, die dem Anwender erhebliche Vorteile bieten, wie einen verbesserten Aufbau der Innenhülse, eine Steigerung der Dimensionsstabilität sowie eine erhöhte Widerstandsfähigkeit gegenüber thermischen und mechanischen Einflüssen, so dass die Sleeves den Anforderungen im Offsetdruck wie der hohen Druckbeistellung gewachsen sind.

Flint Group Flexographic Products bietet gegenwärtig zwei Sleeve-Typen an: für Druckzylinder den rotec Offset Plate Sleeve und für Gummituchzylinder den rotec Offset Blanket Sleeve. Sie sind für alle im Markt genutzten Druckbreiten der

Zurzeit sind weltweit rund 100 Rollenoffsetdruckmaschinen im Einsatz, die mit Hilfe von Sleeve-Technologie eine formatvariable Produktion erlauben. Einige Anwender haben bereits mehrere Drucklinien in Betrieb. Über die Erfahrungen drang bisher wenig an die Öffentlichkeit, obwohl die Sleeve-Technologie für zahlreiche Anwendungen Vorzüge bietet.

Von Klemens Ehrlitzer





Aufbau des rotoc Offset Plate Sleeves.



Variable Sleeve Offset Printing (VSOP) Rollenoffset-Druckmaschine.

VSOP-Maschinen sowie für Rapportlängen von 413 mm bis 1.143 mm erhältlich.

Breit gefächerte Einsatzfelder

In den Jahren seit der Markteinführung haben etliche Verpackungsdruckereien, die ihr angestammtes Geschäft im Bogenoffset für Faltschachteln oder Nassleim-Etiketten haben, in Rollendruckmaschinen mit Sleeve-Technologie investiert. Das eröffnete den Unternehmen neue Möglichkeiten wie das Verarbeiten von Foliensubstraten, ohne dazu in den Flexodruck einsteigen zu müssen. Diese Entwicklung wurde zudem durch allgemeine Markttrends forciert: so stellte die Getränkeindustrie aufgrund der zunehmenden Verbreitung von PET-Flaschen vermehrt auf Rundum- oder Schrumpf-Etiketten auf Folienbasis um. Druckereien standen somit vor der Herausforderung, diese Etiketten im Rollendruck fertigen zu müssen.

Zu diesen Unternehmen zählt unter anderem Hammer Packaging aus Rochester wie Drent Goebel berichtete. Danach investierte das nordamerikanische Druckhaus 2006 in seine erste und 2009 in eine zweite VSOP 850. Die beiden Maschinen

mit einer Bahnbreite von 850 mm seien zu einem großen Teil zur Produktion der erwähnten Etiketten für Anbieter im CSD-Bereich (Carbonated Softdrinks) im Einsatz. Neben Bogenoffsetdruckereien haben sich aber auch klassische Anwender im Verpackungsfoliendruck zur Erweiterung ihres Angebots entschlossen und ihre technische Ausstattung an Flexo- und Tiefdruckmaschinen mit dem Rollenoffsetdruck ergänzt.



Michael Kockentiedt, der sich als Research & Development Director Sleeves bei Flint Group Flexographic Products mit dieser Technologie beschäftigt, sieht kein Marktsegment, das als besonders typisches Einsatzgebiet zu bezeichnen wäre. Eindeutig sei jedoch, dass das Bedrucken von Verpackungsmaterialien einen Schwerpunkt bildet. Von Folien über Etiketten oder Schrumpffolien bis zu Faltschachteln oder Flüssigkartonverpackungen sei alles anzutreffen. Daneben steckt noch Entwicklungspotenzial im Mailing- und Akzidenzdruck.

Technologie wechselte Besitzer

Zu den besten Zeiten orderte die Branche im Jahr schätzungsweise 25 bis 30 dieser Maschinen beim nie-

derländischen Hersteller Drent Goebel. Als dieser im vergangenen Jahr Insolvenz anmelden musste, hat die Müller Martini AG sämtliche Patente der VSOP-Technologie erworben und im September 2009 erklärt, dass die erworbene Modellreihe zum Jahresende als neue Maschinensparte für den Druck von flexiblen Verpackungen und Kartonagen in das Angebot aufgenommen wird.

Sleeves machen Vorteile zweier Verfahren nutzbar

Dass der Offsetdruck mit Sleeve-Technologie seine Rolle als Nischenanwendung neben den etablierten Verfahren festigt und noch ausbauen kann, davon ist Michael Kockentiedt überzeugt. Dafür sprechen die Vorteile, die dem Maschinenkonzept zum Durchbruch verholfen haben. Wie im Flexodruck ermöglichen Sleeves auch im Offsetdruck die für den Verpackungsbereich so wichtige Formatvariabilität. Zudem sind Jobwechsel mit Sleeves schnell und einfach. Auch bei der Bandbreite der zu verarbeitenden Substrate ist eine Annäherung an die Vielfalt des Flexodrucks zu beobachten. So werden mit Offset-Sleeves sowohl raue und saugfähige Substrate im Kartonbereich bedruckt als auch glatte Folien aus Kunststoff oder Alumi-

nium. Durch den Einsatz des Offsetverfahrens kommen Anwender im Gegenzug auch in den Genuss kostengünstiger Druckformen. Abgerundet werden die Pluspunkte der Technologie durch das Qualitätsniveau des Offsetdrucks, das bei Markenartiklern, Designern und Agenturen gleichermaßen anerkannt ist. Aktuell ist der Anteil der Unternehmen, die die Vorteile der Offset Sleeves nutzen, unter den Bogenoffsetdruckereien größer als bei klassischen Verpackungsfoliendruckern. Bei der Suche nach neuen Marktsegmenten sind viele Flexodruckereien nach Einschätzung von Michael Kockentiedt zu sehr auf vertraute Verfahren konzentriert. Speziell dann, wenn in größerem Umfang Kundenforderungen wie die hochwertige Wiedergabe von Rastermotiven und feinen Verläufen zu erfüllen sind, kann sich die Investition in eine Rollenmaschine mit Sleeve-Technologie jedoch oft als wirtschaftlichere Alternative zu anderen Verfahren erweisen.

► www.flintgrp.com

